

REVEA GmbH, Bergisch Gladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH & Co. KG, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2020

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden rd. 1.050 T€ in den Fuhrpark sowie 214 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Weitere Investitionen von rd. 65 T€ wurden im Bereich der techn. Anlagen und Maschinen getätigt. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparkes, die Behälterbeschaffung für die Wertstoffhöfe, die Logistik und die technische Ausstattung des Wertstoffhofes Wermelskirchen erforderlich.

Die Gesellschafterdarlehen wurden für Anschaffungen im Anlagevermögen erteilt und auf die Laufzeit des jeweiligen Anlagegutes berechnet. Die Darlehen werden von den beiden Gesellschaftern, REMONDIS GmbH & Co. KG und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, je zur Hälfte ausgegeben.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2020 Erträge von 11.123 T€ und verzeichnete einen Jahresüberschuss in Höhe von 302 T€. Die Erträge liegen um 585 T€ über den Erträgen des Vorjahres.

Am 01.01.2020 ist der Betrieb des Wertstoffhofes Wermelskirchen als kommunaler Wertstoffhof aufgenommen worden.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt dar:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
- Erträge	11.123,00	10.538,00	6
Aufwendungen	10.821,00	10.715,00	1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	302,00	-177,00	271

Die Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	10.976,00	10.400,00	6
Sonstige betriebliche Erlöse	147,00	138,00	7
	11.123,00	10.538,00	6

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	2.469,00	2.273,00	9
Personalaufwand	4.417,00	4.270,00	3
Abschreibung	1.019,00	1.477,00	-31
Übrige Aufwendungen	2.742,00	2.718,00	1
Zinsen	32,00	48,00	-33
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	143,00	-71,00	301
Gesamt	10.822,00	10.715,00	1

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen, sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 107 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen durch tarifliche

Erhöhungen, durch ein höheres Abfallaufkommen während der Corona Pandemie und zusätzliche Aufwendungen für Hygiene- und Schutzmaßnahmen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	3.599,00	3.484,00	3
Soziale Abgaben	818,00	786,00	4
Gesamt	4.417,00	4.270,00	3

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2020 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 101 (Vorjahr: 102) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2020 ist im Vergleich zum Vorjahr von 3.976 T€ um 74 T€ auf 3.902 T€ gesunken.

Anlagenzugängen in Höhe von 1.329 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 40 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1019 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Erhöhung des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 271 T€ auf 2.319 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.800 T€ um 290 T€ auf 1.510 T€ verringert. Dies ist im Wesentlichen auf einen niedrigeren Forderungsbestand zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 302 T€ auf 1.831 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2020 in T€	2019 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	525,00	525,00	0,00	0
Kapitalrücklage	100,00	100,00	0,00	0
Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag	904,00	1.082,00	-178,00	-16
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	302,00	-177,00	479,00	271
Gesamt	1.831,00	1.530,00	301,00	20

Die **Verbindlichkeiten** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 2.172 T€ um 343 T€ auf 1.829 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern werden separat ausgewiesen.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

+	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	302	-177
+/-	Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.019	1.477
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-34	-13
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-44	-7
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktiva	347	-86
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-191	-220
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.399	1.414
-	Auszahlung für Investitionen	-1.329	-1.119
+	Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	84	23
=	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.245	-1.096
+	Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	365	0
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-518	-807
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-153	-807
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1	-489
+	Finanzmittelbestand am 01.01.2020	454	943
=	Finanzmittelbestand am 31.12.2020	455	454

3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2020 bei rd. 47 % (im Vorjahr 39 %).

	2020 in T€	2019 in T€
Eigenkapital	1.831,00	1.530,00
Bilanzsumme	3.902,00	3.976,00
Eigenkapitalquote in %	46,9	38,5

3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.153 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1.377 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 119 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen 119 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell zu 100 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	2020 in T€	2019 in T€
Eigenkapital	1.831,00	1.530,00
mittel- und langfristiges Fremdkapital	917,00	675,00
Summe	2.748,00	2.205,00
Anlagevermögen	2.319,00	2.048,00
Anlagendeckungsgrad in %	118,5	107,7

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 119 % (im Vorjahr 108 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen. Weiterhin ist die REVEA Vertragshalter für die Erfassung von Glas in den Gebieten Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie der Städte Leverkusen und Bergisch Gladbach. Die Erfassung von Leichtverpackungen wird im Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie in der Stadt Leverkusen ebenfalls durch die REVEA durchgeführt.

Im Jahr 2021 stehen Ausschreibungen für kommunale Abfallsammelaufträge in der Gemeinde Kürten und der Erfassung von Leichtverpackungen in der Stadt Leverkusen an, an denen sich die REVEA beteiligen wird.

Für das Geschäftsjahr 2021 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 10.880 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 322 T€.

Bei weiter geringer Betroffenheit wird sich die Corona Pandemie voraussichtlich nicht weiter negativ auf das Geschäftsjahr 2021 auswirken. Trotz aller Maßnahmen und Einschränkungen wurden bisher alle Sammelaufträge ausgeführt und die Mengen sind nicht rückläufig. Aufgrund der überwiegend kommunalen Aufträge wird auch zukünftig nicht von einem Rückgang ausgegangen.

V. Chancen und Risiken

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren.

Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Entsorgungsmarkt.

Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Um diese Risiken zu minimieren, wurde in 2019 eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Noch nicht abzuschätzen sind die Auswirkungen eines sich neu formierenden Wettbewerbes auf die ausstehenden Ausschreibungen.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung, können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Bergisch Gladbach, den 13.04.2021

REVEA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar

- Geschäftsführer -